

Miller Forest Investment Aktiengesellschaft

Schlier

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011

Bilanz

Aktiva		
	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. Anlagevermögen	45.182,00	31.502,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	936,00	1.493,00
II. Sachanlagen	44.246,00	30.009,00
B. Umlaufvermögen	2.419.691,97	2.208.154,46
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.162.193,75	1.245.953,64
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.257.498,22	962.200,82
C. Rechnungsabgrenzungsposten	792.025,15	750.411,04
D. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	158.290,86	0,00
Bilanzsumme, Summe Aktiva	3.415.189,98	2.990.067,50
Passiva		
	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. Eigenkapital	0,00	27.253,63
I. gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Verlustvortrag	22.746,37	-109.274,72
III. Jahresfehlbetrag	185.544,49	132.021,09
IV. nicht gedeckter Fehlbetrag	158.290,86	0,00
B. Rückstellungen	20.383,00	77.823,00
C. Verbindlichkeiten	721.955,40	1.056.300,37
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	721.955,40	1.056.300,37

Passiva		
	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.672.851,58	1.828.690,50
Bilanzsumme, Summe Passiva	3.415.189,98	2.990.067,50

Anhang zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2011

I. Allgemeine Angaben

1. Nach den Größenklassen des § 267 HGB ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.
2. Geschäftsführer ist Herr Josef Miller, 88281 Schlier. Die Geschäftsführer sind einzeln vertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.
3. Bei der Erstellung des Anhangs wurde von den größenabhängigen Erleichterungen des §§ 266, 274a, 276, 288 HGB Gebrauch gemacht.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie die Vermögensgegenstände des beweglichen Anlagevermögens wurden mit den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige Abschreibung, bewertet. Die Abschreibungen erfolgten linear und dregressiv und zwar unter Berücksichtigung der jeweils in Anlehnung an die amtlichen AfA-Tabellen geschätzten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Bei den geringwertigen Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens wurde im Berichtszeitraum von der Bewertungsfreiheit gem. § 6 (2) EStG Gebrauch gemacht.

2. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und die Waren wurden durch körperliche Bestandsaufnahme ermittelt. Die Bewertung erfolgte mit den Anschaffungskosten.
3. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt worden.
4. Unter Rechnungsabgrenzungsposten sind ausgewiesen;
 - 4.1. Disagioträge im Zusammenhang mit Kreditfinanzierungen, welche planmäßig, entsprechend der Kreditbeanspruchung abgeschrieben werden
 - 4.2. zeitanteilig abgegrenzte Versicherungen, Werbekosten und KfZ.-Steuern, welche auf das folgende Geschäftsjahr entfallen.
5. Für die erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten wurden Rückstellungen gebildet, welche nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.
6. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet.

Miller Forest Investment AG

Schlier

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

Das Geschäftsjahr 2011 im Überblick

Das Jahr 2011 war gesamtwirtschaftlich über das ganze Jahr ein positives Wirtschaftsjahr. Auf Grund der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise herrschen auf dem Finanzmarkt sehr geringe Zinsen. Durch entsprechend hohe Renditen konnten im Kalenderjahr 2011 ca. gleich viele Investoren wie im Vorjahr gefunden werden.

Das Geschäftsjahr 2011 wurde mit einem Jahresfehlbetrag von T€ 185 abgeschlossen und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (./T€ 132) um ca. 40 % verschlechtert. Dies resultiert aus der anfänglich höheren Investition für den Aufbau des Waldes. Die abgeschlossenen Verträge der einzelnen Investoren werden bei der Miller Forest AG als passive Rechnungsabgrenzung verbucht. Aufgelöst werden diese Rechnungsabgrenzungsposten über die Laufzeit der einzelnen individuell abgeschlossenen Verträge. Der in Rechnung gestellte Aufwand für die Aufforstung erfolgt nicht linear, da der Aufwand anfänglich höher ist als gegen Ende der Aufforstung.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Geschäftsjahres hat sich von ./ T€ 132,8 im Vorjahr auf ./ T€ 179,5 im Jahr 2011 verschlechtert.

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2012 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 24,25 % auf T€ 793,8 reduziert, die Betriebsleistung lag mit T€ 793,8 um 24,25 % unter der Vorjahresleistung.

Die Vermögenslage zum 31.12.2011 ist geprägt durch finanzielle Mittel in Höhe von T€ 1257,5, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 927,9 sowie aktive Rechnungsabgrenzung von T€ 792,0.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Eigenkapitalstruktur unserer Gesellschaft:

	2010	2010	2011	2011
	T€	in %	T€	in %
Bilanzsumme	2.990		3.415	
Bereinigte Bilanzsumme	2.990	100,0	3.415	100,0
Gezeichnetes Kapital	50		50	
Gewinnrücklage	0		0	
Gewinnvortrag	109		./ 23	
Jahresüberschuss	./ 132		./ 185	
Bilanzielles Eigenkapital	27	0,90	./ 158	./ 4,6
Pensionsansprüche der Gesellschafter	0	0,0	0	0,0
Stille Beteiligung	0	0,0	0	0,0
Eigenkapitalähnliche Mittel	1.078	36,05	1.880	55,05
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	1.105	36,95	1.722	50,45

Der Finanzmittelbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 295 erhöht. Die Liquidität war dadurch stets gewährleistet, Kreditlinien wurden nicht in Anspruch genommen.

Der Finanzmittelfonds, gegliedert nach wirtschaftlichen Tätigkeitsbereichen, gibt über die Veränderung des Kapitalflusses folgenden Aufschluss:

	2011
	in T€
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	./ 185,5

+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	14,9
+ Zunahme der langfr. Rückstellungen (Pensionsrückstellungen)	0
- Gewinn aus Abgang Anlagevermögen	4,5
Jahres-Cashflow	./175,1
Abnahme(+)/Zunahme(-) der Vorräte	0
Abnahme(+)/Zunahme(-) der Forderungen gegen Fremde	+ 160,3
Abnahme(+)/Zunahme(-) der sonst. Vermögensgegenstände	- 76,5
Abnahme(+)/Zunahme(-) der sonst. Gesellschafterposition	0
Abnahme(+)/Zunahme(-) der kurzfristigen Rückstellung	-57,4
Abnahme(+)/Zunahme(-) der Verbindlichkeiten	-334,3
Veränderung der Rechnungsabgrenzungsposten	+802,5
Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	319,5
+ Einzahlungen aus Anlageabgängen	4,5
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-28,6
Mittel zu (+) -abfluss (-) aus der Investitionstätigkeit	0
- Mittelabfluss aus der Tilgung von Bankdarlehen	0
+ Mittelzufluss aus der Aufnahme von Bankdarlehen	0
Mittel zu (+) -abfluss (-) aus der Finanzierungstätigkeit	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	295,4
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	295,4

Der Finanzmittelfondssetzt sich zusammen aus Kassenbeständen, Guthaben bei Kreditinstituten.

Personal

Der Personalbestand von 4 Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern ist an Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr (4) unverändert. Eine Fluktuation lag im Geschäftsjahr nicht vor.

Die Zusammensetzung des Personalbestandes im Geschäftsjahr wird nachfolgend dargestellt:

	31.12.2011
	Anzahl
Angestellte (ohne Geschäftsführung)	4
Arbeiter	0
Aushilfen	0
Auszubildende	0
	4

Die Aufforstung des Waldes erfolgt ausschließlich durch Subunternehmer.

Ausblick 2012 und 2013 mit Risiken und Chancen

Im 1. Halbjahr 2012 wurden ca. 1.00 Mio. EUR Investitionsvolumen bei der Miller Forest AG durch fremde Investoren für die Aufforstung von Wäldern in Paraguay investiert. Dieser Umsatz entspricht dem Vorjahresniveau. Für das 2. Halbjahr wird eine Steigerung von ca. 5 - 10 v.H. erwartet.

Der stetig steigende Wettbewerbsdruck führt zu steigenden Anforderungen an die Qualität der Erzeugnisse. Dies führt dazu, dass auch weiterhin am bestehenden Aufbau der Wälder von der Miller Forest AG von der Investorenvereinigung Waldrat E.V. überprüft wird und ständige Anpassungen und Veränderungen vieler Details, auch die Subunternehmer (Anbau Wald) vorgenommen werden müssen.

Nach Ermittlungen führender Wirtschaftsforschungsinstitute lag das prognostizierte Wachstum in Deutschland im Jahr 2011 bei ca. 3 %. Für die Jahre 2012 und 2013 werden Wachstumsraten in Höhe von jeweils 1 - 2 % erwartet. Aus allgemeinen konjunkturellen Daten lässt sich jedoch für unsere Auftragsentwicklung nichts Zuverlässiges ableiten, da das Investment im Bereich Holz stark von der Zinspolitik abhängig ist. Dies hat zur Folge, dass eine kontinuierliche Entwicklung nicht planbar ist. Bestandsgefährdende Risiken bestehen aber hierdurch nicht.

Auf Grund der ständigen Entwicklung der letzten Jahre hat sich das Unternehmen eine entsprechend gute Marktposition erarbeitet. Das Angebotssortiment wurde entsprechend angepasst.

Für das Geschäftsjahr 2012 wird eine Gesamtleistung von rd. € 2,1 Mio. und damit ein Anstieg von 5 % erwartet. Das Jahresergebnis 2012 wird besser als das Ergebnis des Vorjahres erwartet. Es sind keine nennenswerten Investitionen geplant. Grund für die Verbesserung des Ergebnisse ist, dass aus den bereits abgeschlossenen Verträge aus Vorjahren Überschüsse aus der Auflösung der aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten entstehen, da der Aufwand (Auflösung AKTIVA) in den Vorjahren bereits entstanden ist.

Die Entwicklung nach 2012 (d.h. 2013) wird weiter positiver beurteilt. Eine nennenswerte Veränderung des Personalbestandes ist nicht geplant.

Josef Miller

Geschäftsführer

Januar 2013

Angabe der Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

1.1.2011 - 31.12.2011

Der Betrag der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beträgt 3.453,27 EUR.

1.1.2010 - 31.12.2010

Der Betrag der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beträgt 3.041,59 EUR.

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 04.01.2013 festgestellt.